

STALLGEFLÜSTER

WERNER BRÜCKER ist die Stimme des Turniers. Wo er auch lang geht, wird ihm auf die Schulter geklopft, jeder möchte seine Geschichte hören. „Brückner ist unbestechlich und unbeschreiblich gut“, sagen die, die ihn kennen. 1948 kommentierte der 82-jährige zum ersten Mal das Reitgeschehen. Seitdem findet man ihn jeden Sonntag auf Turnieren. „Ich kannte nur eins, meinen Beruf und die Reiterei“, sagt der Architekt. Ans Aufhören will er noch lange nicht denken, nutzt das Ansagen auch als Gedächtnistraining. „Im Sekundakt bekommt man per Sprechfunk Mitteilungen über die Reiter, die Meldungen gebe ich dann weiter. Da muss man sich ganz schön konzentrieren“, erklärt Brückner seine Arbeit im Sprechwagen. Er selbst ist auch geritten. Allerdings nie auf Turnieren, lebte seine Begeisterung lieber auf diese Weise aus. Und so lange es geht, bleibt der beliebte Kommentator den Zuschauern erhalten. „Ich höre erst auf, wenn der liebe Gott das so will.“

CHARLOTTE OFFENEY nahm bei der ersten Staffel von „Germanys next Topmodel“ teil. Reiten ist ihre große Leidenschaft. In Hünxe hätte sie gern auf dem Campingplatz hinterm Gutshof „Glückauf“ übernachtet. Aber weil das Waschbecken im Wohnwagen nicht „der Renner“ sei, ging sie lieber ins Hotel „Rühl“ nach Bruckhausen.

PETER ENGEL, Besitzer des Gutshofes, war während des vierjährigen Turniers in Moskau. Sein Spezialgebiet sei eher die Dressur, so Dieter Heisterkamp, der erste Vorsitzende des RuF Hünxe.

DIE KÜCHENCREW um Petra Berels und Iris Neukäter

hatte während der vier Tage alle Hände voll zu tun. 100 Liter Kakao, 2000 halbe belegte Brötchen, Stücke aus 800 Kuchen und Torten, 35 Kilogramm Becher mit Joghurt und frischen Früchten gingen über die Theke. 600 Portionen Mittagessen wurden verkauft. Am letzten Turniertag stand Spießbraten mit Bratkartoffeln und Gemüse auf dem Speiseplan. Für die Küchencrew und ihre Helfer waren die vier Tage „anstrengend und eine Herausforderung.“ Jeden Tag musste frisch eingekauft werden, weil die Vorräte aufgebraucht waren. Am Ende hatten sie den Überblick über die genauen Verkaufszahlen verloren.

SAMSTAG ABEND stand die Reiterfete an. Bis vier Uhr morgens wurde Musik gespielt. „Ein riesiger Erfolg“, freute sich auch die Küchencrew. „Erst als die Nachschicht ging und die Frühschicht anfang, war die Party zu Ende.“ Karaoke gab es nicht. „Nach drei Bier“ wollte Turnierleiter Dieter Heisterkamp vielleicht mal sein musikalisches Talent unter Beweis stellen, wie er mittags scherzte.

VON STARALLÜREN keine Spur. Olympia-Reiterin Ingrid Klimke speiste im Festzelt wie jeder andere auch und verteilte Autogramme an die kleinen Fans. Klimke war mit ihrem Nachwuchspferd „Primus“, den sie erst seit drei Monaten reitet, in Hünxe am Start. Freunde und Bekannte warteten die Buschreiterin vor einem Start in Hünxe. Das Risiko sei zu groß, so kurz vor den Olympischen Spielen in Hongkong. 2005 war sie bei einem Turnier in Hünxe gestürzt und hatte sich die Schulter gebrochen. „Da bin ich schon einmal gefallen, da wird das wohl kaum ein zweites Mal passieren“, konterte Klimke.

Klimke schwärmt von Hünxe

VIELSEITIGKEITSREITEN. Zwei Turniertage, wie sie verschiedener nicht sein konnten. Samstag Regen, Sonntag Sonnenschein.

KRISTINA KROGOLL

Zwei Turniertage, wie sie verschiedener nicht sein konnten, liegen hinter Reitern, Zuschauern und Veranstaltern auf dem Gutshof „Glückauf“ in Hünxe. Während es Samstag in Strömen regnete, die Zuschauer ausgerüstet mit Regenjacke, Capes und Schirmen durch den dicken Matsch von Hindernis zu Hindernis stapften, konnten sich die Zuschauer am Sonntag, dem letzten Turniertag, lässig im T-Shirt auf die Banden rund um den Springplatz stützen und die Sonne genießen.

Der viele Regen der letzten Tage hatte das Gelände noch einmal gelockert. Für die Reiter eigentlich ideale Bedingungen. „Im Gelände gab es den einen oder anderen Vorbeiläufer, aber bei der Ein-Sterne-Prüfung kam von hundert Reitern nicht einer zu Fall“, freute sich Turnierleiter Dieter Heisterkamp, der erschöpft von den letzten Tagen, im ständigen Stress, über die Anlage fegte.

Kurz abschalten konnte er erst bei einer Kaffeepause mit Ingrid Klimke. Die beiden trafen sich im Festzelt auf ein Tässchen Muntermacher. Zuvor hatte die Olympia-Reiterin die Gelände-Prüfung mit ihrem Vierbeiner „Primus“ absolviert. „Der Boden war super präpariert, echt Spitze“, lobte Klimke die Veranstalter. „Wo gibt es noch so ein Turnier?“ schwärmte sie weiter. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer sei die Veranstaltung in Hünxe nicht möglich gewesen, freut sich Heisterkamp über die Arbeit seines Teams und die Bestätigung der Ausnahmesportlerin. In der Nacht hatte er unruhig geschlafen, machte sich Sorgen, ob auch alles gut gehen würde.



Platz 48 stand am Ende für Franziska Schroer aus Sundern, die hier mit ihrem Pferd Kimberley über das Hindernis geht, in der Ergebnisliste. (Fotos: Lars Fröhlich)

Den Fitnessstest am Sonntag morgen aber hatten alle Pferde mehr oder weniger gut bestanden, auch alle Reiter saßen nach der langen Fete am Samstagabend wieder rechtzeitig im Sattel. Mit dem Springreiten am Sonntag, der letzten Prüfung des Turniers, fielen die

Entscheidungen. Der RuF Hünxe hatte bereits vormittags Grund zur Freude. Die beiden Nachwuchsreiterinnen Luca-Marie von Gerkan und Franziska Rudolph belegten bei den Rheinischen Meisterschaften der Junioren den zweiten und dritten Platz.

Damit haben sie nun ihr Ticket für das Nachwuchs-Championat in Warendorf Anfang August in der Tasche. Hier wird das Hünxe-Duo für das Rheinland starten. „Damit hatte keiner gerechnet“, freut sich Heisterkamp. Auch die Mädchen waren überrascht. „Alle Teil-

prüfungen haben gut geklappt, die Pferde waren gut drauf“, so das Fazit der beiden Reiterinnen. Nach dem anstrengenden Wochenende gönnten sie sich jetzt erst einmal eine Pause. Für Luca geht es heute nach Mallorca. Franziska macht Urlaub in Berlin.

HÜNXER REITTURNIER

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft, Vielseitigkeitsreiten, CIC2*: 1. Westfalen, 2. Weser-Ems, 3. Schleswig-Holstein, 1. Michael Jung (Baden-Württemberg), 2. Julia Krajewski, 3. Frank Ostholt (beide Westfalen); **International**: 1. Linda Algotsson, 2. Malin Larsson (beide Schweden), 3. Anna Schulze-Zurmussen (RFV Warendorf).

CIC1*: 1. Celina Nothofer (RV Seydlitz Kamp), 2. Maximilian Graf von Wedel (RFV Dornberg), 3. Sophia Marie Stölzle (LPSV Donzdorf Alb/Fils); **International**: 1. Dirk Schrade (RSG Charlottenhof), 2. Sara Algotsson, 3. Linda Algotsson (beide Schweden).

Kombinierte Prüfung, Kl. A, Abt. I: 1. Lisa Börkel (Petty Bay), 3. Julia Berels (Einstein/Hünxe), 5. Marina Fengers (Fair Play/RV Lippe-Bruch Gahlen); **Abt. II**: 6. Nicole Kleinlangenhorst (Athena/RV St. Hubertus Odrighoven); **Abt. III**: 1. Insa-Kristina Weddige (Haytom), 3. Simon Skoeries (Rasmus, beide Hünxe).

Dressurprüfung, Kl. A, Abt. I: 1. Tina Bißlich (Andiamo/Hamminkeln), 2. Julia Berels (Einstein/Hünxe), 3. Annette Eickelkamp (Plain Sailing/RFV Jagdhalke Brünen), 6. Lisa Börkel (Petty Bay); **Abt. II**: 6. Sarah Matten (Alicee/Hünxe); **Abt. III**: 1. Insa-Kristina Weddige (Haytom/Hünxe), 3. Carina Pfeiffer (Che Guevara/RFV

Bruckhausen), 5. Simon Skoeries (Rasmus), 6. Lisa Neukäter (FBW Slainte/beide Hünxe).

Stilspringprüfung, Kl. A*, **Abt. I**: 2. Lisa Börkel (Petty Bay/Hünxe); **Abt. II**: 2. Nicole Kleinlangenhorst (Athena/Odrighoven), 6. Kristin Kapp (Padua/Hünxe); **Abt. III**: 6. Simon Skoeries (Rasmus/Hünxe).

Stil-Geländeritt, Kl. A, Abt. I: 2. Marina Fengers (Fair Play/Gahlen), 3. Julia Berels (Einstein), 4. Lisa Börkel (Pelly Bay/beide Hünxe); **Abt. III**: 1. Insa-Kristina Weddige (Haytom), 3. Simon Skoeries (Rasmus), 4. Julia Storm (Amisch/alle Hünxe).

Dressurwettbewerb, Kl. E, Abt. I: 2. Vanessa Matten (Sa Vinya/Freizeitreiter Hövelsberg), 4. Wera Kleinlangenhorst (Little Timon/Odrighoven), 5. Frauke Sassenberg (Flyin' Felix/Hünxe); **Abt. II**: 1. Lisa Hüting (Daisy's Aimee/Hünxe), 3. Katharina Maas (Domino-Dancer/Bruckhausen).

Stilspringwettbewerb, Kl. E, Abt. I: 1. Wera Kleinlangenhorst (Little Timon/Odrighoven), 6. Lena Holsteg (Raspurin/Brünen); **Abt. II**: 1. Anna-Luisa Schoel (Nana), 2. Laura Hüser (Pico), 3. Nelly Hoppe (Golden little Pimbo/alle Hünxe), 3. Matthias Janzen (Golden Mona/RV Wanderfalken Hünxe-Drevenack), 5. Ann-Christin Girtzen (Nicos/Brünen), 6. Saskia Sarres (Vogue/Hünxe).



Alleine am Samstag waren über 3000 Besucher auf der herrlichen Anlage des Gutshof „Glückauf“ in Hünxe-Buchholtwelen.



Geländerreiten mit dem Titel „Hünxe Märchenwald“. Auch die Bremer Stadtmusikanten waren prima gelungen.

Ein Model auf dem Reiterhof

REITEN. „Germanys next Topmodel“-Kandidatin Charlotte Offeney reitet seit sie drei Jahre alt ist und würde nicht Gelände gegen Laufsteg eintauschen.

„Überall wo ich bin, ist Regen“, beklagt sich Charlotte Offeney mit einem verschmizzen Grinsen und löffelt ihre gezuckerten Erdbeeren weiter. Die Reiterin sucht Unterschlupf am Crepes-Stand, denn geregnet hat es am Samstag beim Hünxeer Geländetag reichlich.

Zum ersten Mal ist Charlotte in Hünxe, zeigt sich begeistert vom Niveau des Turniers. „Der Geländekurs war schon sehr anspruchsvoll, aber für junge Reiter muss er auch so sein, wenn sie sich auf die EM vorbereiten wollen. Eigentlich wollte sie in Hünxe gewinnen, aber

dass das sehr schwer würde, war von Beginn an klar, schließlich sei die Konkurrenz sehr stark. „Aber das Wichtigste ist mit einem guten Gefühl nach Hause zu fahren.“

Auch wenn die 20-Jährige nicht gewann, sie ist sicher diejenige, die die meisten Autogramme verteilen musste. 2006 nahm die Reiterin bei der ersten Castingshow von „Germanys next Topmodel“ teil und kam unter zehntausend Mädchen auf Platz fünf. Seitdem muss die Mästriteurin von Lena Gercke auf Reitturnieren vor allem den kleinen Mädchen ih-

re Unterschrift geben. „Das ist schon ungewohnt, man ist ja weiterhin wie vorher, nur die anderen sehen auf einmal etwas Besonderes in einem“, wundert sich die angehende Immobilienkauffrau über ihre Popularität. Momentan modelt sie nicht, hat es damals nur neben der Schule gemacht.

Pferde waren schon immer Bestandteil ihres Lebens, sie stammt auch aus einer richtigen Reiterfamilie. Da ist es klar, dass die Entscheidung „100 Prozent“ für Reiten ausfällt, wenn sie sich mal entscheiden müsste. (krk)



Charlotte Offeney freute sich hier nach ihrem gelungenen Auftritt im Dressurviereck. (Foto: Heinz Kunkel)

Ihr Draht zur NRZ

Sportredaktion:
Telefon: 02064 6205-26, Fax: 02064 6205-33
E-Mail: sport.dinslaken@nrz.de
Internet: www.derwesten.de/dinslaken